

Züigig unterwegs

Sieger Heuschmidt bleibt beim Stutensee-Triathlon deutlich unter einer Stunde

Stutensee (hbl). Lange musste Samuel Möller warten, um zu wissen, was seine Gesamtzeit beim Triathlon in Stutensee tatsächlich wert war. Der 23-Jährige hatte zwar die erste Startgruppe deutlich dominiert. Doch wer verbarg sich noch in der zweiten Gruppe, die erst 40 Minuten später im nahe gelegenen Baggersee zu 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen startete?

Es deutete sich schon nach dem Schwimmen dieser zweiten Startgruppe an, dass Möllers vorläufig erster Platz stark gefährdet war. Pascal Tischler und Tom Hauschildt, beide vom TV Forst Triathlon, hatten nämlich die Wasserstrecke schneller bewältigt und konnten auf diese Weise Möller, der auch Amateur-Rennradfahrer ist, gefährlich werden. Doch es kam anders: Als Dritter hinter Tischler und Hauschildt kam Thomas Heuschmidt als weiterer TV Forst-Triathlet aus dem Wasser, sammelte zuerst seine Clubkollegen ein und war dann im Ziel vor der Festhalle in Blankenloch dank einer noch besseren Rad- und Laufzeit als Möller der schnellste Teilnehmer des Tages. Mit einer herausragenden Leistung von 56:02 Minuten gewann Heuschmidt den Triathlon. In den vergangenen Jahren waren die Gewinner stets mehr als eine Stunde unterwegs gewesen.

„Die Radständer in der Wechselzone sind von uns“, so seine zunächst kurios anmutende Begründung für seine Teilnahme. Die Leihgabe des TV Forst an die TSG Blankenloch brachte nämlich drei Freistarts für den helfenden Verein

ein und einen davon bekam Thomas Heuschmidt. Der 34-jährige Fahrradmechaniker ist Fan von Wettkämpfen, die nicht weit entfernt von seiner Wohnung in Bruchsal stattfinden. Am Triathlon in Stutensee hatte er Jahre zuvor schon teilgenommen. Zweiter in Stutensee wurde Pascal Tischler in 57:59 Minuten vor Tom Hauschildt (58:37) – Samuel Möller (SSC Karlsruhe) musste sich letztlich mit dem fünften Rang zufriedengeben.

Bei den Frauen war die Sache einfacher: Sabrina Elvert (TV Forst) gewann aus der ersten Startgruppe heraus den Stutensee-Triathlon in 1:05:04 Stunden – keine später gestartete Teilnehmerin erwies sich als schneller. „Das Schwimmen lief heute richtig gut und auch die Abstände zu den Männern beim Laufen haben gepasst“, freute sich die 30-jährige Karlsdorf-Neutharderin und Vorjahres-Dritte über ihren Sieg.

Bei Veranstalter TSG Blankenloch war die Stimmung leicht eingetrübt. Nicht wegen des Wettkampfs, der ohne Zwischenfälle problemlos mit 150 Helfern aus dem Verein gestemmt wurde. Die TSG gedachte des erst vier Wochen zuvor verstorbenen Vereinsvorsitzenden Heinz Beierstorf. Er hatte den Stutenseer Triathlon vor 26 Jahren aus der Taufe gehoben.



WASSERTRETEN: Die Triathleten am Start ihrer ersten Disziplin Schwimmen.
Foto: GES